

M A X S A U E R L A N D T

DEUTSCHE PORZELLANFIGUREN DES XVIII. JAHRHUNDERTS

*

124 ganzseitige Abbildungen nebst 56 Seiten Text, einer Einleitung und einem Anhang, mit einem Verzeichnis der Lebensdaten der bedeutendsten Modelleure der Deutschen Porzellanmanufakturen. Auf bestem holzfreiem Kunstdruckpapier in der Spamerschen Buchdruckerei, Leipzig, gedruckt

In Papp G.-M. 10.—, in Leinen G.-M. 12.—, in Halbleder G.-M. 15.—

V o r z u g s - A n g e b o t a u f d e m B e s t e l l z e t t e l

*

AUS DEN BESPRECHUNGEN:

Frankfurter Zeitung: Mit 124 sehr guten Abbildungen führt uns Sauerlandt durch die vielgestaltige Entwicklung dieser Kleinplastik und schneidet in einem fesselnd beschriebenen Text eine Fülle der Fragen an, die über das engwissenschaftliche „Bestimmen“ der einzelnen Manufaktur-Erzeugnisse hinausführen in den großen Kreis der künstlerischen und kulturellen Zusammenhänge. Er charakterisiert treffend die künstlerische Physiognomie dieses unendlich entwicklungsstarken Jahrhunderts, er zeigt, wie das Porzellan der vollkommenste Stoff für die Selbstdarstellung dieser Zeit werden mußte, wie vom Hofkavalier über den Komödianten und Ballettänzer bis zum „pas peuple“ die ganze Menschheit kaleidoskopartig in diesen zierlichen Figürchen eingefangen wurde, welchen tonangebenden Anteil die einzelnen Manufakturen hatten, die durch ein enges Netz persönlicher Beziehungen miteinander verbunden waren und doch ihre eigene Individualität zu wahren wußten. Wir erfahren, welchen Einfluß Großplastik und bildliche Vorlage, Theater und Ballett auf die Porzellanplastik ausübten; die Eigenart der besten Modelleure wird charakterisiert; dann aber wird der Stilwechsel vom Barock über das Rokoko zum Klassizismus bei den plastischen Leistungen wie beim rein malerischen Dekor einer feinsinnigen Betrachtung unterzogen. Eine besonders instruktive Sonderstudie befaßt sich mit der für die Herkunftsbestimmung der Modelle äußerst wichtigen Sockelgestaltung. Den Schluß bildet ein Hinweis auf die Rolle, welche die Porzellanfiguren im gesellschaftlichen Leben ihrer Zeit gespielt haben. Dankenswert sind die kurz zusammengefaßten Lebensdaten der bedeutendsten Modelleure, die den Tafelbeschreibungen angefügt sind. Das Büchlein wird jedem Porzellansammler notwendig sein als ein Leitfaden von höherer Warte aus und wird dieser zierlichen Blüte deutschen Kunstgewerbes neue Freunde werben.

[Z]

F. J. MARCAN-VERLAG ZU KÖLN